

235. ~~214~~

WIENER RATHHAUS KORBESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michen.  
25. Jahrg. Wien, Dienstag, 1. Juni 1915. Nr. 204.

Wettbewerb für den Umbau des Kursalons. Von den für den künstlerischen Wettbewerb zur Erlangung von Skizzen für den allfälligen Umbau des Kursalons eingelangten 45 Entwürfen wurden in der gestern unter dem Vorsitz des Vizebürgermeisters Hierhammer abgehaltenen Sitzung des Preisgerichtes die 5 vom Stadtrate ausgesetzten Preise von je 2000 K an die Verfasser der nachfolgend bezeichneten Wettbewerbsarbeiten verliehen: Kennwort „Schwarz-weiß-gelbe Scheibe“ (Architekt Hubert Geßner und Architekt Franz Kaym), „1915“ (Artur Gruenberger und Adolf Jellitz), „Masterung“ (Professor Max Hegels), „Das ist mein Wien“ (Karl Hoffmann und Dr. Emil Tranquillini) und „Emilie“ (Franz Matuschek). Von einer Reihung der einzelnen preisgekrönten Arbeiten wurde abgesehen, es erfolgte deshalb die Bekanntgabe der Preisträger nach alphabetischer Reihenfolge ihrer Namen.

Kommunalsparkasse Döbling. Im Mai d.J. wurden bei der Kommunalsparkasse Döbling von 938 Parteien K 465.400 eingelegt und an 1424 Parteien K 1.043.668 rückgezahlt. Ende des Monats belief sich der Einlagenstand auf K 10.640.692, der Stand der Hypothekendarlehen auf K 8.965.415.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens. In der letzten Sitzung der städtischen Amts- und Anstaltsräte wurde von Oberstadtphytiker Dr. Böhm der Sanitätshauptbericht für den Monat April d.J. erstattet. Der Krankenstand hat einen bedeutenden Rückgang erfahren. In die ärztliche Behandlung sind 11.719 Fälle gegen 11.774 im Vormonate und 11.416 im April des Vorjahres zugewachsen. Auf die entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane entfielen 2732, auf jene der Verdauungsorgane 1866, auf Lungentuberkulose und Skrophulose 757 Fälle. Die der Anzeigepflicht unterliegenden Infektionskrankheiten wiesen einen bedeutenden Rückgang auf. Aus der Zivilbevölkerung wurden 1194 Fälle gegen 1433 im Vormonate gemeldet. Ueber Militärpersonen liefen 570 gegen 689 Anzeigen des Vormonates ein. Die Zahl der Blatternfälle nahm im Berichtmonate noch weiter ab und bezifferte sich mit 244. Ferner wurden gemeldet: An Scharlach 391 Fälle bei der Zivilbevölkerung und an zwei bei der Militärbevölkerung, an Diphtherie 290 und 7, Abdominaltyphus 31 und 5, Ruhr 2 und 163, Epidemische Genickstarre 36 und 5, Flecktyphus 5 und 43. Die Sterblichkeit war soweit sie sich auf Zivilpersonen bezieht bedeutend geringer als in den Jahren 1911 bis 1913. Es starben 2923 Zivil- und 367 Militärpersonen, zusammen 3290 gegen 3512 im Vormonate. An der Sterblichkeit

war das männliche Geschlecht mit 57,90, das weibliche mit 42,10 Prozent beteiligt. Im Berichtmonate wurden 36 gerichtliche und 95 sanitätspolizeiliche Obduktionen vorgenommen.

Zum Schlusse gab der Vorsitzende einen kurzen Ueberblick über den Stand der Blattern Ende des Monats Mai. Die Abnahme sei eine sehr bedeutende; 3 Tage war ein neuer Zuwachs überhaupt nicht zu verzeichnen. Mit der Abnahme der Fälle ergibt sich die Möglichkeit, dem Ursprung der Erkrankung genau nachzugehen. Der Impfung müsse fortgesetztes Augenmerk zugewendet werden. An Flecktyphus waren im Monate Mai nur Militärfälle zu verzeichnen. Die Cholera betraf nur Fälle von russischen Kriegsgefangenen.

Einrückung zum Kriegsdienst. Die bekannten Maler Othmar Rucizka und Rudolf Welleba sind als Einjährig-Freiwillige auf Kriegsdauer zum Feldkanonenregiment Nr. 30, Ersatzbatterie in Gedenburg eingerückt.

Erste österreichische Sparkasse. Im Mai d.J. wurden bei der Ersten österreichischen Sparkasse von 18.683 Parteien K 15.413.520 eingelegt und von 33.751 Parteien K 39.474.324 (inklusive der Kriegsanleihe) gekündigt. Der Einlagenstand belief sich am 31. Mai auf 523.205.923 K. Hypothekendarlehen wurden 785.903<sup>K</sup> zurückgezahlt und der Stand der Hypothekendarlehen stellte sich am Ende des Monats auf 315.814.839 K. Die Pfandbriefdarlehen beliefen sich am 31. Mai auf K 18.995.087, an 60 jährigen Pfandbriefen waren K 19.071.600 im Umlaufe. Wechsel wurden 14.976.840 K akkompiziert und 13.324.805 K einkassiert; der Stand des Wechsel- und Salinensportefeuilles betrug Ende des Monats 63.893.658 K.

Gemeinderat Stangelberger ist von einem bedauerlichen Unfall betroffen worden. Als er vor einigen Tagen aus dem Büro sich nach Hause begeben wollte stürzte er auf dem regennassen Pflaster und zog sich im Schultergelenk einen Splitterbruch des rechten Oberarmes zu. Gemeinderat Stangelberger befindet sich in Behandlung des Primarius Dr. Popovac in häuslicher Pflege. Die Heilung wird mehrere Wochen in Anspruch nehmen. Für das Befinden des bekannten Mandataren gibt sich allseits die größte Teilnahme kund.

- Der akademische Maler Ernst Hochschartner erschien gestern in Schönbrunn in Audienz bei Sr. Majestät dem Kaiser, welcher das von diesem Künstler im Auftrage des Kaisers gemalte Portrait besichtigte und sich sehr lobend über dasselbe aus sprach. Das Bild ist für unseren Botschafter in Berlin Prinzen Hohenlohe bestimmt.

Verhandlungen statt.  
Beim Gemeinderat mit Vortragent Heubach finden in laufenden Monate an jedem Mittwoch, d. i. am 2., 9., 16., 23. und 30. Juni